sponsored by VIENNA ONLINE

INTERNETNENNUNG
LIVEÜBERTRAGUNG
www.seiberer.at

ERSTER OESTERREICHISCHER KLEINWAGEN CLUB

AUSSCHREIBUNG

22. INTERNATIONALER

SEIBERER BERGPREIS

am Sonntag, 29. April 2007

in Weißenkirchen in der Wachau

1. Start: 10:00 Uhr
2. Start: 14:30 Uhr

für historische KLEINWAGEN, ZWEIRÄDER, BEIWAGENGESPANNE, KABINENROLLER und größere historische PKW bis 1300 ccm

Youngtimer-Sonderklasse (unter 3,60m oder 1000ccm)

SONDERWERTUNG

50 Jahre NSU Prinz

50 Jahre Steyr Puch 500

Faber

Teuschl
3500 Krems Hafenstraße 50
Telefon 02732/83428
Telefax 02732/83428-20

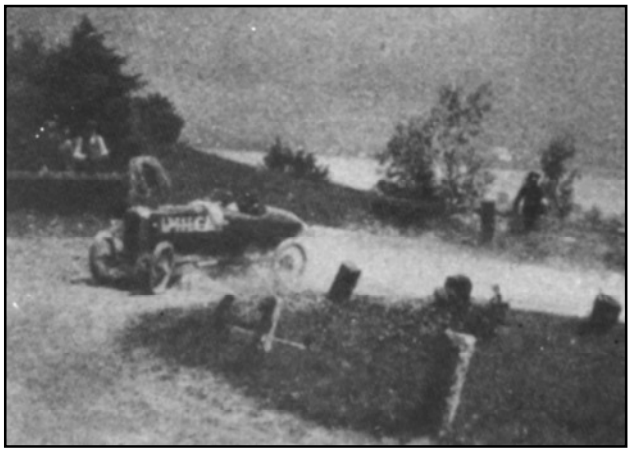
MITSUBISHI MOTORS

VOLVO

HYUNDAI

1. Historisches zum „Seiberer“

Am 9. Juni 1924 veranstaltete die Kraftfahrer-Vereinigung NÖ-Land erstmals ein Bergrennen am Seiberer im Herzen der Wachau. Diesen nannte man damals wegen seiner landschaftlich reizvollen Umgebung den ,,Semmering der Wachau".



Wochenlang wurde an der Instandsetzung der Seiberer-Straße gearbeitet, so dass sich die durchwegs nur fünf Meter breite und etwa acht Kilometer lange Sandstrecke am Tag des Rennens in sehr gutem Zustand präsentierte.

Ein Jahr später organisierte der NÖ Automobil-Club das zweite Seiberer-Rennen, bei dem sich 30 Fahrer und auch Fahrerinnen (!) in vier Solo- und drei Beiwagen-Motorrad-Klassen stellten. Der Seiberer galt als eines der schwierigsten Bergrennen

Von 1955 bis Anfang der 70er-Jahre fanden dann in unregelmäßigen Abständen verschiedene Bewerbe wie Rallye-Sonderprüfungen, Winter-Wertungsfahrten und Bergrennen statt. Einige der damaligen Teilnehmer kann man heute wieder am Seiberer mit ihren mittlerweile zu Oldtimern gewordenen Fahrzeugen antreffen.

Natürlich wurden auch größere und schwerere Fahrzeuge, wie etwa der Volvo Amazon, beherzt auf den Seiberer getrieben (Foto: 1967).

1986 wurde der Seiberer Bergpreis vom Ersten Österreichischen Kleinwagen Club als Oldtimer-Bewerb wiederbelebt. Der Seiberer Bergpreis bietet heute nicht nur den Besitzern historischer Kleinwagen, sondern auch vielen Motorrad-, Moped- und Rollerfahrern die Möglichkeit ihre Fahrzeuge auf einer historischen Bergrennstrecke zu bewegen und dabei die äußerst reizvolle Landschaft nördlich der Wachau zu erleben.

Manche Oldtimer-Liebhaber, allen voran Martin Strubreiter, lassen es sich nicht nehmen, alljährlich den Seiberer auf historischen Rennrädern zu erklimmen. Was aus Jux und Tollerei entstand, wurde im Laufe der Jahre zum fixen Bestandteil des Seiberer Bergpreises.

1998 war der Seiberer Bergpreis die vermutlich erste Oldtimerveranstaltung Europas, die live im Internet mitverfolgt werden konnte. Unter ***www.seiberer.at*** kann jeder mit dabei sein, auch wenn er nicht dabei sein kann.

ERSTER OESTERREICHISCHER KLEINWAGEN CLUB
POSTFACH 25 • 1210 WIEN
auch
AUSTRO CLASSIC
Das österreichische Magazin für Technik-Geschichte

2. Art der Veranstaltung und Wertung

Der Seiberer Bergpreis wird als lizenzfreier Gleichmäßigkeitsbewerb in zwei Läufen entsprechend dem nationalen und internationalen Reglement auf gesperrter Strecke durchgeführt. Der Bewerb wird auf der gesamten historischen Strecke mit 6,5 km Länge bei einer durchschnittlichen Steigung von 7% (!) gefahren.

Für die Wertung wird die Zeitdifferenz der beiden gefahrenen Läufe herangezogen. Die gefahrene Geschwindigkeit wird in keiner Weise bewertet. So hat jeder die gleiche Chance zu gewinnen. Den Teilnehmern ist die Verwendung von Uhren und anderen Zeitmessgeräten strengstens untersagt und führt ebenso wie deutliches Verlangsamen vor der Ziellinie zur Disqualifikation! Bei gleicher Zeitdifferenz entscheidet das ältere Baujahr. Die Zeitnehmung erfolgt durch clubfremde Experten, unabhängig, unbestechlich und auf Tausendstel Sekunden genau.

3. Startberechtigte Fahrzeuge

Startberechtigt sind sämtliche historische, ordnungsgemäß zum Verkehr zugelassene und in schönem Original- bzw. restauriertem Zustand befindliche Kraftfahrzeuge bis Baujahr 1969 und bis 1300 ccm.

Spezialwerkstätte für KFZ-Technik
Ing. Georg Ringseis
Kfz MEISTERBETRIEB
ZUVERLÄSSIG
KOMPETENT
GÜNSTIG
RASCH
Tel./Fax: 715 20 62
1030 Wien
Ungargasse 29
email: ringseis@kfz-ringseis.at
Internet: www.kfz-ringseis.at
Ihre Markenwerkstatt für alle Marken!
Spezialist für Oldtimer-Elektrik!

Jüngere Fahrzeuge als solche mit Baujahr 1969 sind dann startberechtigt, wenn sie eine Oldtimerregistrierung aufweisen und die Type bzw. das Modell vor 1969 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, oder wenn sie einen Steyr-Puch-Motor haben.

Heuer gibt es wieder eine **Sonderklasse für Youngtimer**! 20 Jahre alte Fahrzeuge (Erstzulassung vor dem 29.4.1987) oder mit einem/einer Lenker/in, der/die jünger ist als sein/ihr Fahrzeug, dürfen daran teilnehmen. Das Fahrzeug muss aber weniger als 1000 ccm oder einer Fahrzeuglänge unter 3,60m haben.

In der **Vespa - Klasse** dürfen alle Vespas mit manuellem Schaltgetriebe starten. Bei einem Fahrzeugalter unter 20 Jahren ist die Teilnehmerzahl eingeschränkt - schließlich ist der Seiberer Bergpreis ja doch eine Oldtimer-Veranstaltung.

Alle übrigen Fahrzeuge mit Baujahr nach 1969 (ausgenommen **NSU-Sonderwertung**) sind nicht startberechtigt!

Nicht startberechtigt sind weiters Rennfahrzeuge, sowie Fahrzeuge mit Umbauten, die nicht dem technischen Stand des Baujahres entsprechen (z.B. Turbolader). Diese Punkte werden bei der technischen Abnahme strengstens überprüft!

Mercedes Benz Autohaus
WIESENTHAL & THURK
Kremserstraße 38
3910 Zwettl

Technische Anfragen bezüglich der Startberechtigung von Fahrzeugen bitte ausschließlich an Martin Winkelbauer! (siehe Pkt. 8 Informationen und Organisationsleitung).

50 Jahre Steyr Puch 500

Vor 50 Jahren hat er das Licht der Welt erblickt und unsere Herzen im Sturm erobert: der Puch 500.

Im Jahre 1954 wurde in Thondorf der Entschluss zur Entwicklung eines Kleinwagens gefasst. Wilhelm Rösche, der damalige technische Direktor, wird als der geistige Vater des ehrgeizigen Kleinwagenprojekts in die Geschichte eingehen. Die Idee einen Wagen in Österreich komplett zu konstruieren und zu fertigen, fällt auf fruchtbaren Boden. Ein Konstrukteur ist, in der Person von Erich Ledwinka, schnell gefunden. Sein bereits im selben Jahr vorgestellter Entwurf löste großen Jubel aus.

Aus heutiger Sicht müssen wir dem Weitblick der Gesellschafter dankbar sein, keine eigene Karosserie zu produzieren. Denn der vorgestellte Entwurf war freundlich ausgedrückt: eigenwillig. Mit dem Konstruieren der Technik ist ja der ganz große Wurf gelungen, bei der Karosserie wurde dankenswerter Weise die Hilfe der Italiener in Anspruch genommen. Dadurch wurde ein großer Designentwurf mit einer noch großartigeren Technik veredelt. Der 2-Zylinder Boxermotor und das robuste 4-Ganggetriebe brauchten keinen Vergleich mit den südlichen Nachbarn zu scheuen.

Am 30. September 1957 war es dann soweit: Der Steyr Puch 500 wurde der Öffentlichkeit präsentiert. Die mit 16 PS nicht gerade üppig motorisierte Cabrio Limousine erreichte 100 Sachen und bot 4 Personen Platz. Der Wagen konnte seine Herkunft nicht leugnen, denn er war ein versierter Kletterer, der die österreichischen Berge in seine Tasche steckte.

2 Jahre später bekam der Kleine nicht nur eine neue Typenbezeichnung Steyr Puch 500 D(ach), sondern auch gleich ein abnehmbares Hardtop spendiert. Mit der DL(uxus) Version gab es ein verschönertes Äußeres und auch gleich ein wenig mehr Leistung: 22,8 PS leistete der Schönling. Damit nicht genug wollte man auch noch ein paar Rennsiege einfahren. Hierzu wurde kurzerhand die bereits seit 1962 lieferbare 650er T-Version ein "wenig" verbessert und mit einem R(ennversion) ergänzt. Damit war der Kleine erwachsen geworden. Wie sehr, das zeigte der Pole Zasada, der mit dieser Rakete 1966 Rallye-Europameister wurde.

1967 wurde dann die Karosserie, wie auch beim Fiat 500 modernisiert. Das zeigte sich vor allem in der Abschaffung der damals ungeliebten Selbstmördertüren. Zunehmender Wohlstand hat auch seine Schattenseiten: die Nachfrage nach einem Kleinwagen ging auch in Österreich zurück. Das erforderte Einsparungsmaßnahmen, die letztendlich darin mündeten eine 500er Fiat Karosserie samt Getriebe und Mechanik nur durch einen Puchmotor zu veredeln. Doch das Ende blieb leider nicht aus. 1972 wurde der Puch 500 durch den Fiat 126 mit dem 650er-Puchmotor abgelöst. Mit dem Jahr 1975 war auch dieses Projekt beendet und der 500er Motor somit Geschichte. Der legendäre Motor, welcher nicht nur den 500er, sondern auch den Kombi, den Haflinger und zahlreiche andere Fahrzeuge, Maschinen und Geräte antrieb, war nun nicht mehr modern genug.

Renault & Fiat Autohaus
LEDERMÜLLER & MOSER GmbH
3910 Zwettl, Industriestraße 2

Für uns Oldtimerliebhaber und Technikbegeisterte lebt er aber in unseren Fahrzeugen und Garagen auch die nächsten 50 Jahre weiter.

(Thomas Rothbauer, 2006)

50 Jahre NSU Prinz

NSU ist bzw. war eine Firma, die bereits zu den Anfängen der Motorisierung mit dabei war. Begonnen hatte es eigentlich mit der Fertigung von Strickmaschinen – dann kamen die Fahrräder – und dann die ein- und zweispurigen motorisierten Fahrzeuge.

1927 verkaufte NSU die Namensrechte für die Fertigung mehrspuriger Fahrzeuge an Fiat Deutschland, die so quasi im Land fertigen konnten und daraus steuerliche Rechte zogen. Die Fertigung einspuriger Fahrzeuge mit und ohne Motor lief indes erfolgreich weiter, mehrere kleinere Firmen wurden übernommen, und das Geschäft blühte.

Nach dem 2. Weltkrieg begann die Produktion von Neuem, der Markenname war bestens eingeführt und die Produkte altbewährt. Die ersten wirklichen Neukonstruktionen gab es erst zu Beginn der 50er Jahre – aber das war damals normal, die ersten Jahre nach dem Krieg galten dem Wiederaufbau und der Konsolidierung.

Boomte der Markt für einspurige Kraftfahrzeuge in der ersten Hälfte der 50er-Jahre ohnehin (PKW konnten sich nur wenige leisten, ein kleines Motorrad war erschwinglicher), so konnte NSU von diesem Kuchen noch ein überproportional großes Stück abschneiden, da die Sporterfolge bis hin zu gewonnenen Weltmeisterschaften der Marke eine große Popularität bescherten, vom Vertrauen in derartige Produkte einmal ganz zu schweigen. So ergab es sich, dass NSU Mitte der 50er die größte Produktionsfirma für einspurige KFZ weltweit war!

Doch ab Mitte der 50er machte sich der steigende Wohlstand dahingehend bemerkbar, dass die Verkaufszahlen der Einspurigen einbrachen – Kleinwägen und der VW-Käfer kamen in den leistbaren Bereich. Damals versuchten viele Motorraderzeuger, sich mit Kleinwagenkonzepten zu retten – teils erfolgreich (Goggo, BMW), teils ruinös (Maico, Zündapp).

NSU wollte zuerst eine Max-Kabine auf den Markt bringen. Da blieb es aber bei Prototypen, und man entschied richtig für ein Kleinwagenkonzept mit vier Rädern – der Prinz war geboren.

Als der NSU Prinz 1957 präsentiert wurde, gab es rechtliche Probleme mit NSU-Fiat, denn der Wagen hätte eigentlich gar nicht unter dem Werksnamen erscheinen dürfen! Aber nach mehreren Verhandlungen gab´s eine Einigung und der „Prinz“ blieb als Synonym für eine Reihe erfolgreicher Konstruktionen späterer Jahre erhalten.

Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte
WALD VIERTEL
Meine Bank in Rappottenstein

Da sich dieses Jahr nicht nur die Präsentation des NSU-Prinz zum 50. Mal jährt, sondern auch jene des Ro80 zum 40. Mal, die des TTS ebenfalls zum 40. Mal, etc. etc., begrüßen wir die Besitzer aller NSU-Fahrzeuge in dieser Sonderwertung über alle Klassen hinweg und feiern so den runden Geburtstag des Prinzen im Kreise seiner jüngeren Geschwister, Onkeln, Tanten, Nichten, Neffen...

(Jürgen Splet, 2006)

Sonderklasse Youngtimer

In der Sonderklasse „Youngtimer“ des 22. Seiberer Bergpreises 2007 dürfen alle mehrspurigen Kraftfahrzeuge starten, die vor dem 29.4.1987 erstzugelassen wurden. Es reicht aber auch, wenn die Lenkerin oder der Lenker jünger ist als das Auto! Dann dürfen auch jüngere Autos starten (d.h. bis Bj.1989).

Die Fahrzeuge dürfen höchstens 3600 mm lang sein oder höchstens 1000 ccm Hubraum unter der Haube haben. Es ist also gar nicht ausgeschlossen, dass wir heuer am Seiberer Bergpreis endlich mal einen 3,60m kurzen Kleinwagen mit 8 Zylindern unter der Haube starten sehen - sofern es so etwas überhaupt gibt.

Wichtig ist nur, dass die Fahrzeuge - wie alle anderen auch - ordnungsgemäß zum Verkehr zugelassen sind und sich in schönem Original- bzw. restauriertem Zustand befinden.

Wir freuen uns schon auf viele Minis, Autobianchis, Fiats oder Polos und auf den einen oder anderen kleinen Japaner. Vielleicht sehen wir ja heuer auch einen NSU jüngeren Baujahrs in der Sonderwertung zum 50. Geburtstag des Prinzen.

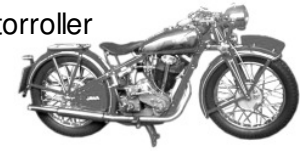
Service
Prüfstelle
Autotechnik &
Verkauf aller Marken
www.preiser.co.at • m.preiser@preiser.co.at
Karosserie
Lackierung
AUTO CREW
PREISER
A-3911 Rappottenstein, Grünbach 16
Tel.: 02828/8214, Fax: 02828/82144

SPARKASSE
Waldviertel-Mitte
Zweigstelle Rapottenstein 23

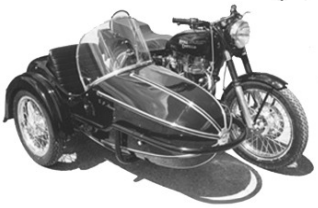
Klasseneinteilung 22. Internationaler Seiberer Bergpreis:

***A0*.....historische Rennräder**
(*Info: Martin Strubreiter +43 2235 81093 od. +43 1 86331 5214*)

***A*.....Mopeds, Motorroller**



***B*.....Motorräder**



***C*.....Beiwagengespanne**

***V*.....Vespa-Klasse**

***D* .....Vorkriegsklasse - Pkw (bis 1945)**
und alle Fiat Topolino

***E*.....3-rädrige (auch 4-spurige!) Kleinwagen, Kabinenroller und Lastenroller**

***F*.....Kleinwagen bis 500 ccm (bis 1969)**
ausgenommen Steyr-Puch

***G* ....Kleinwagen von 501 bis 750 ccm (bis 1969)**
ausgenommen Steyr-Puch

***H* .....Kleinwagen von 751 bis 1000 ccm (bis 1969)**

***I* .....Steyr-Puch Haflinger**

***J* .....Steyr-Puch von 16 bis 19 PS**
***K*.....Steyr-Puch von 19,8 bis 25 PS**
***L*.....Steyr-Puch ab 27 PS**

***M*.....Automobile von 1001 ccm bis 1300 ccm (Gästeklasse)**

***Y*.....Youngtimer Sonderwertung**
(bis April 1987)

NSU-Sonderwertung
über alle Klassen!

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, Klassen zusammenzulegen und Nennungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen!

4. Ort und Ablauf der Veranstaltung

Die Veranstaltung findet **bei jedem Wetter** statt.

Die Teilnehmer sollten nicht vor 8:00 Uhr, spätestens aber um 9:00 Uhr im Startraum eintreffen, wo die technische Abnahme und die Überprüfung der Fahrzeugdokumente stattfindet. Bis 9:45 Uhr kann die Strecke besichtigt werden.

Der erste Lauf startet um 10:00 Uhr, der 2. Lauf um 14:30 Uhr. Nach Ende des zweiten Durchgangs (ab etwa 16:30 Uhr) laden wir die Teilnehmer zu einem leckeren Essen mit Hausmannskost und einem Getränk ein. Anschließend um etwa 18:00 Uhr findet die Siegerehrung statt.

5. Unterbringungsmöglichkeiten

Die nicht nur landschaftlich reizvolle Weinbaugemeinde Weißenkirchen in der Wachau bietet den von weiter entfernt Anreisenden zahlreiche Unterbringungsmöglichkeiten.

Interessenten wenden sich bitte bis Ende März an das **Gemeindeamt** (Telefon +43 2715 2232), von wo aus Sie dann an die Fremdenverkehrsstelle weitergeleitet werden.

Gasthof & Pension H. Kapeller
3911 Rapottenstein, Kirchbach 3

6. Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmer verpflichten sich, die Straßenverkehrsordnung einzuhalten und die für Gleichmäßigkeitsveranstaltungen vorgeschriebene Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 km/h nicht zu überschreiten! Grobe Verstöße führen zur Disqualifikation.

Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Personen- und Sachschäden, die während der Veranstaltung auftreten können, ab. Die Fahrer tragen die volle straf- und zivilrechtliche Verantwortung für alle von Ihnen respektive Ihren Fahrzeugen verursachten Personen- und Sachschäden.

Für die Verwendung von Sicherheitsgurt und Sturzhelm sowie den Personentransport insbesondere auf einspurigen Fahrzeugen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Die Fahrer anerkennen mit Ihrer Unterschrift auf dem Nennungsformular die Ausschreibungsbestimmungen und verpflichten sich, unter keinen Umständen die ordentlichen Gerichte anzurufen. Die Teilnehmer erklären sich in jedem Fall mit Film-, Ton-, und Videoaufzeichnungen sowie deren Veröffentlichung (z.B. unter www.seiberer.at) einverstanden.

IHR TEAM VOM AUTOHAUS BERGER
SERVICE UND BERATUNG
3910 Zwettl, Tel. 02822/52281
e-mail: berger.zwettl@autohaus.at
www.autohaus-berger.at
SKODA AUTO
Audi

7. Nennungen und Nenngeld

Als Nennungen werden ausnahmslos **VOLLSTÄNDIG AUSGEFÜLLTE UND UNTERSCHRIEBENE ZAHLSCHEINE** oder die **VOLLSTÄNDIG AUSGEFÜLLTE NENNUNG VIA INTERNET** akzeptiert!
Teilnehmer aus dem Ausland finden ein eigenes Nennungsformular beigelegt. Dies gilt auch für die, die sich per Internet bereits vorangemeldet haben!

Alle relevanten Dokumente sind auch unter www.seiberer.at zum Download bereitgestellt. Internet-Nenner erhalten alle weiteren Informationen per E-Mail. Nicht bezahlte Internet-Nennungen verfallen am Tag nach dem ordentlichen Nennschluss und werden nicht weiter berücksichtigt.

Der ordentliche Nennschluss ist

Freitag, 30. März 2007 (Einzahlungsdatum)

Bei ordnungsgemäß erfolgter Nennung erhalten alle Teilnehmer spätestens eine Woche vor der Veranstaltung die Teilnahmeunterlagen samt Einfahrtsberechtigung in den Startraum zugesandt, nur abgelehnte Teilnehmer werden sofort benachrichtigt. Das Nenngeld ist Reugeld und wird nur dann zurückgezahlt, wenn die Veranstaltung seitens der Veranstalter abgesagt wird. Höhere Gewalt entbindet den Veranstalter von seinen Verpflichtungen.

Nenngeld:

Einzelnennungen:
€ 40,- für alle Mitglieder des EÖKC
€ 40,- für Fahrzeuge der Klassen A, D, E, F, sowie alle Fahrzeuge vor Baujahr 1945
€ 55,- für alle Fahrzeuge der übrigen Klassen (B, C und G bis M sowie Y)
€ 28,- für die Vespa-Klasse (V)
SuperSonderExtraRabatt gesponsert von der Firma Faber »
€ 40,- für alle Fahrzeuge der Marke NSU (egal in welcher Klasse)
Alles Gute zum Geburtstag!

fait

€ 3,- Sonderrabatt bei Nennung via Internet
www.seiberer.at

oder

€ 3,- Sonderrabatt für Sammelnennungen ab 10 genannte Fahrzeuge,
wenn eine e-Mail-Adresse bekanntgegeben wird, und die Verteilung der Unterlagen selbst übernommen wird. Sammelnennungslisten bitte beim Veranstalter anfordern.

Nachnennungen sind in der Regel nicht möglich!

Bei technischen Problemen hilft am Seiberer

ARBO

Franz Eichinger MOTOREN
3532 Rastenfeld 179

Das Nenngeld beinhaltet folgende Leistungen des Ersten Österr. Kleinwagen Clubs:

- ein Parkplatz für das Teilnehmerfahrzeug im Startraum (keine Transportfahrzeuge!)
- detaillierte Teilnehmerunterlagen, Startnummern und Starterliste
- eine reichliche Jause pro teilnehmendem Fahrzeug nach dem 2. Lauf
- Preise (Pokale und Sachpreise) für die Klassen- und Gesamtwertung (Siegerehrung)

- Sonderwertungen (z.B. Damenklasse (bitte deshalb bei der Nennung angeben!), historische Gewänder (wir freuen uns, wenn nicht nur die ZweiradfahrerInnen in historischer Gewandung an den Start gehen!), und heuer: Sonderwertung „50 Jahre NSU Prinz“ und Youngtimerklasse.

8. Informationen und Organisationsleitung

Internet: www.seiberer.at, e-mail: info@seiberer.at

Dipl.-Ing. Martin Winkelbauer *(ohne Seiber-Jimmy ginge gar nix!)*
Telefon und Fax +43 1 7698147, Handy 0664-4869983
E-mail: martin.winkelbauer@24on.cc

Betreuung unserer ausländischen Gäste:

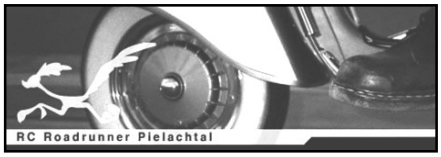
Roman Luksch
Tel. +43 1 2699800 oder Handy 0676-5626679
Wolfgang Luksch
Tel. und Fax +43 1 8792940 oder Handy 0676-6725775

Informationen NSU-Sonderwertung

Jürgen Splet (splet.h@utanet.at)

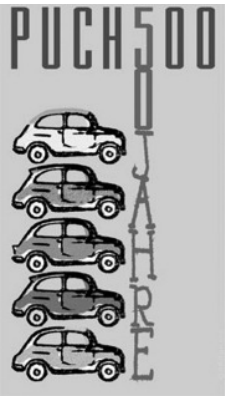
Informationen zur Vespaklasse (V)

Fritz Pichelmann (fritz@rc-roadrunner.at)
Michael Bauer (michael@rc-roadrunner.at)
homepage: www.vespaclub.at



Köstliches im Startraum

Ankündigung der Jubiläumsveranstaltung



Der "Steyr-Puch 500 - Modell Fiat" (wie er offiziell heißt) feiert 2007 seinen 50. Geburtstag, und als letztes bzw. eigentlich einziges Volksauto Österreichs hat er sich eine würdige und große Feier verdient!

Die kühne Idee dazu wurde bereits 2005 geboren:
„Es muss doch gelingen, eine große, gemeinsame Veranstaltung aller Clubs und Vereine für den Puch 500 auf die Beine zu stellen, an der dann möglichst alle noch existierenden Puchs teilnehmen sollen, und das am besten an der Geburtsstätte, im ehemaligen Puch-Werk in Graz-Thondorf, idealer Weise sogar am tatsächlichen Geburtstag, das wäre der 30. September..."

Diese Idee zur Jubiläumsfeier führte dazu, dass erst einmal eine Plattform gegründet wurde: die Plattform „**50 Jahre Puch 500**“. Repräsentanten aller bekannten Steyr-Puch-Markenclubs aus Österreich und Deutschland, sowie an der Mitarbeit interessierte Einzelpersonen, wurden dazu eingeladen. Denn eines war klar: Eine wirklich große Feier würde die Möglichkeiten und Kapazitäten eines einzelnen engagierten Clubs vermutlich sprengen, von einer Einzelperson als Veranstalter gar nicht zu sprechen...

Die Resonanz auf diesen Aufruf war beachtlich, mehrere Treffen der Plattform „**50 Jahre Puch 500**“ führten auch zu ersten konkreten Ideen und engagierten Planungen, die Schwierigkeiten dieses riesigen Projekts wurden aber ebenfalls schon bald deutlich:

Die unbekannte Teilnehmerzahl, und damit der unsichere Veranstaltungs-Ablauf, aber vor allem die ungewisse Finanzierung stellten uns vor beinahe unlösbare Probleme. Eine mittelgroße Veranstaltung mit einem dem Budget angepassten Programm schien die Kompromiss-Lösung zu sein, ehe der Kontakt zum niederösterreichischen Museum "RRRollipop schauen" hergestellt bzw. intensiviert wurde: Es stellte sich nämlich heraus, dass man dort ebenfalls schon an einer Jubiläumsveranstaltung arbeitete, allerdings in einer etwas anderen Dimension. Somit war die augenscheinlich optimale Lösung gefunden:

"RRRollipop schauen" wird dank der guten Kontakte zu den Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Medien die Organisation und das Marketing der Jubiläumsfeier im September 2007 übernehmen und somit auch als Veranstalter auftreten.

Die von der Plattform bereits geleisteten Vorarbeiten können zu einem Gutteil in das aktuelle Veranstaltungskonzept übernommen werden, zudem bringen die dort engagierten Personen auch weiterhin verschiedene Arbeiten für die gemeinsame Veranstaltung ein.

Anfangs schien es also lediglich eine kühne Idee zu sein, mittlerweile zeichnet sich aber eine diese Idee sogar noch weit übertreffende Veranstaltung ab! Der Weg ist noch steinig und weit, viele Arbeiten sind noch zu erledigen...

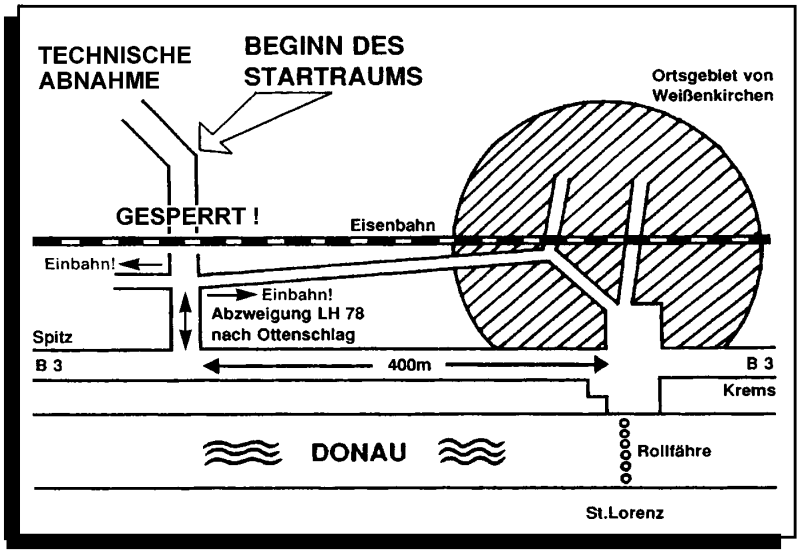
Am Ende sollte dann aber ein rauschendes Geburtstagsfest am 29. und 30. September 2007 in Graz-Thondorf stehen, an dem möglichst viele Steyr-Puch Autos mit ihren Fahrern, Freunden und Fans teilnehmen. Wir sehen uns dort!

(*Bernhard Reichl, 2006*)

Nähere Informationen gibt es im Internet unter ***www.50puch500.eu*** und über die Links auf den verschiedenen Club-Homepages. Dort werden laufend alle aktuellen Details über das Programm der Veranstaltung und bezüglich der Anmeldung veröffentlicht.

Übersichtspläne (Anfahrts- und Lageskizze)

Die Weinbauidylle Weißenkirchen liegt inmitten der Wachau zwischen Krems und Spitz am nördlichen Ufer der schönen blauen Donau, erreichbar über die B 3 von Krems oder von Melk bzw. Emmersdorf.



SIEMENS VDO
Automotive

TELE
KOM
AUS
TRIA

Köhler
Rudolf Köhler GesmbH
Sanitäre Anlagen
Heizungen
Energieoptimierungen

TOI
TOI
SANITÄRSYSTEME

Teuschl
3500 Krems Hafenstraße 50
Telefon 0 27 32 / 83 4 28
Telefax 0 27 32 / 83 4 28-20

MITSUBISHI
MOTORS

VOLVO

HYUNDAI